

Genau 100 Tage vor Jahresende, nämlich am 22. und 23. September fand die 2. Landjugendförderschau statt.

Nach langer Vorbereitung der Kreisverbände Kleve-Geldern und Wesel-West eröffnete der Sonsbecker Bürgermeister Herr Giesbers die Rassegeflügelausstellung in der Zuchtanlage Sonsbeck. Die Ausstellungshalle inklusive den Käfigen und der Verpflegung für die Tiere wurde kostenlos vom Sonsbecker Verein zur Verfügung gestellt, ebenso der Gastraumes mit der dazugehörigen Küche.

Nachdem die Käfige durch fleißige Helfershände aufgestellt wurden und die Jugendlichen ihre Tiere eingestallt hatten, begannen die Preisrichter am Freitag sich intensiv mit den Ausstellern und deren Tieren zu beschäftigen. Die Jungzüchter richteten gemeinsam mit den Preisrichtern ihre Tiere. Die Preisrichter Frau Wilma Oesterwind, Frau Sabine Krüger, Herr Dieter Seinsche, Herr Karl-Otto Semmler und Herrn Gerhard Ziegler führten diese Aufgabe ehrenamtlich aus.

Die Ausstellung bot mit 147 Tieren aus den Bereichen der Enten, Hühner, Zwerghühner und der Tauben eine große Vielfalt, insgesamt waren 24 Rassen verschiedener Farbschläge vor Ort. Es stellten 29 begeisterte Jugendliche aus 7 Vereinen aus.

Die Aufregung vor der Eröffnungsfeier am Samstag war den Ausstellungsleitern Anna Kantert und Christian Ries anzusehen, aber bei vollem Haus meisterten die beiden ihre Aufgabe super.

Zum gemütlichen Beisammensein wurde gegrillt, so kamen die Jungzüchter mit Vertretern aus Politik und den Vereinen ins Gespräch.

Am Sonntag bot sich den Gästen ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

Nach dem Ausstellen packten alle mit an, die Ausstellungshalle und die Küche mit dem Gasträum aufzuräumen und wieder herzurichten.

Unser Fazit trotz Stress während der Vorbereitungen war es eine gelungene Ausstellung, denn an Erfahrung haben wir alle dazu gewonnen, dass so eine Rassegeflügelausstellung sehr gut vorbereitet werden will, damit dann alles glatt läuft.

Den Vereinen mit ihren jugendlichen Ausstellern, sowie unterstützenden Familien, den Helfern und den Sponsoren gilt ein großer Dank, denn ohne euch wäre die zweite Landesjugendförderschau nicht halbso gut gelungen.